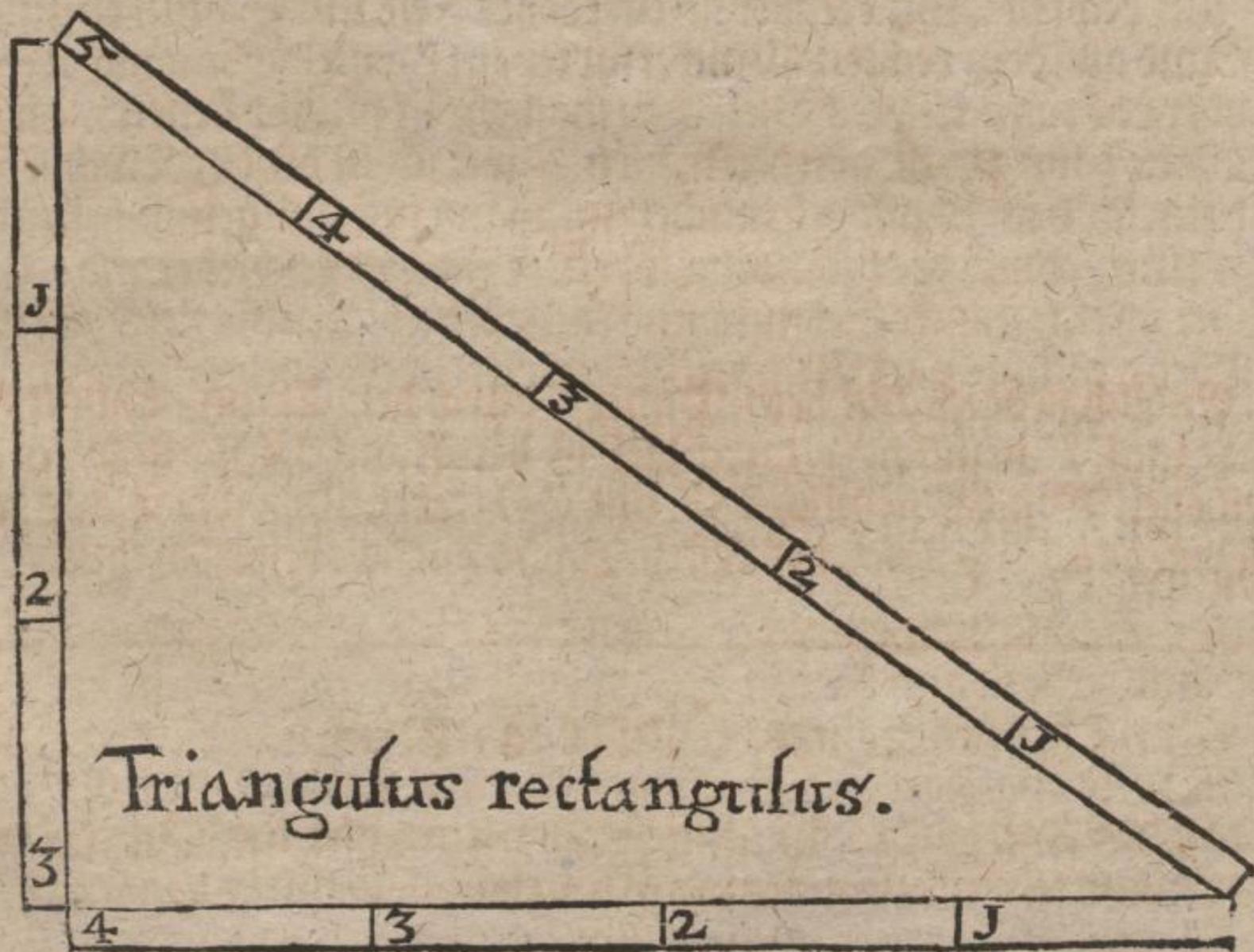


goras das Maas der rechten Seiten des Trianguli Rectanguli in dreien Zahlen erfunden habe. Diese Zahlen der Seiten eines Trianguli Rectanguli folgen einander in natirlicher Ordnung/und ist die erste 3. die andere 4 und die dritte 5. Das mußt du nun also verstehen: Laß dir durch einen Schreiner drey Lineal in gletcher Dicke und Breite auff das fleissigste zurichten; nimme hernach ein Maas nach Belieben/entweder Zoll/Schube/oder Ellen / oder sonst ein nach deinem Gefallen mit dem Zirckel genommenes Maas/ und trage mit dem Zirckel auffß genaueste / auff das eine Lineal 3. derselbigen Theilen/auff das andere Lineal 4. und auff das dritte 5.

Wann du nun ein jedes dieser Linealen nach der Zahl seiner Theilen lang machest / und sie hernach also zusammen fügest / daß sie sich mit ihren Enden berühren / so formiren sie einen Triangel/der einen rechten Winkel hat/welcher von den zwey kürzern Linealen beschlossen ist / wie in der hier auffgerissenen Figur zu sehen ist.



M iij

Da